

## 5:3 in Ingolstadt

Hungerecker und zwei Verteidiger sichern den Ice Tigers den ersten Auswärtssieg



Matchwinner unter sich: Marcus Weber gratuliert Leon Hungerecker (links).

**INGOLSTADT** - Diesmal waren es die Ice Tigers, die auf fremdem Eis fünf Tore erzielten - nicht wie bislang ihre Gastgeber. Ausgerechnet bei den zuletzt für sie unbezwingbaren Ingolstadt Panthers gelang den Nürnbergern ihr erster Auswärtssieg. Auch dank des Kapitäns.

Fast und Faster. Diese zwei Wörter hatte Tom Rowe unter der Woche während der Trainingseinheiten beinahe so oft gerufen wie jenes uramerikanische Schimpfwort, das hier nicht erwähnt werden soll. Schnell und bestenfalls noch schneller sollten die Ice Tigers trainieren und am Freitag in Ingolstadt auch wieder spielen. Dabei waren die Voraussetzungen für die Wiederentdeckung der eigenen Identität denkbar schlecht - nach vier ernüchternden Niederlagen in dieser Saison in Folge und sechs sehr klaren Niederlagen in Ingolstadt in Folge. Dazu fehlte Hayden Shaw. Der neben Constantin Braun bislang verlässlichste Verteidiger hatte sich im Training verletzt und wird voraussichtlich vier Wochen ausfallen. Kurioserweise

Vor allem gedanklich schneller als zuletzt begannen die Ice Tigers, die ihr Spiel langen Pässen öffneten und verdient in Führung gingen, nachdem Ryan Stoa einen Schuss von Elis Hede abgefälscht hatte (4. Minute). Rowe setzte weiter auf jene neuen Sturmformationen, die beim 2:6 in Frankfurt nur wenig Gefahr hatten ausstrahlen können. Insbesondere aber Stoa, Hede und Tim Fleischer spielten immer wieder gute Gelegenheiten heraus. Auf der anderen Seite nutzte Travis St. Denis im letzten Moment das erste Ingolstädter Power-Play (10.). Marcus Weber hatte Leon Hungerecker dabei die Sicht genommen. Es sollte nicht der letzte Auftritt des Kapitäns sein.

### Das Lachen des Kapitäns

Im zweiten Drittel aber drängte sich erst einmal Torhüter Hungerecker in den Mittelpunkt - mit spektakulären Paraden rettete er seinen Nürnbergern mehrmals das Remis. Seine Kollegen spielten die wenigen Konterchancen nicht konsequent zu Ende. Und dann übernahmen die Schiedsrichter.

Dass Danjo Leonhardt auf die Strafbank musste, nachdem er in den Ingolstädter Torhüter geschoben worden war, war nicht die erste seltsame Entscheidung. Und weil dann auch Weber noch die Standfestigkeit von St. Denis testete, startete Nürnberg nur mit drei Feldspielern ins Schlussdrittel. Wieder war es St. Denis, der diesen Vorteil sofort nutzte (41.). Die Gäste aber waren sauer, auf die die Unparteiischen, auf sich selbst. Direkt im Wechsel nach der doppelten Unterzahl hielt die vierte Reihe den Puck lange im gegnerischen Drittel - bis Weber schoss und Dennis Lobach den Puck ins Tor lenkte (43.). Der Kapitän reagierte grimmig auf den Ausgleich, nachdem er aber wenig später selbst getroffen hatte, erlaubte er sich auf dem Weg an die Bande ein Lachen (47.).

## Am Sonntag kommt Iserlohn

Jetzt galt es stabil zu bleiben, die ersten Angriffen stoppte Hungerecker, beim glücklichen Ausgleich von Patrik Virta (53.) hatte er keine Chance. Nürnberg wollte dieses Auswärtsspiel aber nicht verlieren, investierte wieder mehr in die Offensive. Ludwig Byström schloss diese Druckphase mit seinem ersten DEL-Treffer ab (57.). Hungerecker parierte die letzten Gewaltschüsse und Danjo Leonhardt traf sechs Sekunden vor dem Ende ins leere Tor.

Der erste Auswärtssieg, in Ingolstadt noch dazu, war wichtig. In der Tabelle schlossen die Ice Tigers zum Vizemeister auf. Am Sonntag (19 Uhr) gilt es diese Leistungssteigerung in der eigenen Arena gegen Iserlohn zu bestätigen.

	1.	2.	3.	Ergebnis
ERC Ingolstadt	1	0	2	<b>3</b>
<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	1	0	4	<b>5</b>

## Stimmen zum Spiel

**Tom Rowe ( Nürnberg ):** Wir hatten hier nicht viel Erfolg in den letzten dreieinhalb Jahren. Wir haben so hart gespielt, wie man nur spielen kann. Jeder hat heute so gespielt, wie er spielen sollte. Wir haben von den Führungsspielern bis zu den jungen Spielern unglaublich viel Charakter und haben uns darauf fokussiert, extrem einfach zu spielen. Wir sind überglücklich über die drei Punkte. Vom Torhüter bis zum letzten Spieler hat jeder heute seinen Beitrag geleistet.

**Mark French ( Ingolstadt ):** Das erste Drittel war für mich inakzeptabel. Wir haben viel über Nürnbergs Charakter gesprochen und haben dann zu viele Zweikämpfe verloren. Im zweiten Drittel hatten wir genügend Gelegenheiten, um in Führung zu gehen. Im letzten Drittel haben wir das doppelte Überzahlspiel genutzt. Drei Nürnberger Tore waren praktisch identisch. Da haben sie vor dem Tor einfach härter gearbeitet und Schüsse aufs Tor gebracht, die abgefälscht wurden. Obwohl wir ein paar Mal ausgleichen konnten, hatten wir heute nicht den Willen der Nürnberger. Wenn wir zu Chancen gekommen sind, haben sie alles dafür getan, um die Schüsse zu blocken.

## Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
<b>0:1</b>	<b>03:42</b>	<b>R. Stoa</b>	<b>E. Hede</b>	<b>J. Karrer</b>	
1:1	09:39	St. Denis	Simpson	Rowe	5:4-Überzahl
2:1	40:25	St. Denis	Simpson	Bailey	5:3-Überzahl
<b>2:2</b>	<b>42:35</b>	<b>D. Lobach</b>	<b>M. Weber</b>	<b>D. Kechter</b>	
<b>2:3</b>	<b>46:39</b>	<b>D. Lobach</b>	<b>M. Weber</b>	<b>J. Karrer</b>	
3:3	52:57	Bailey	Virta	Stachowiak	
<b>3:4</b>	<b>56:26</b>	<b>L. Byström</b>	<b>R. Stoa</b>	<b>C. Braun</b>	
<b>3:5</b>	<b>59:51</b>	<b>D. Leonhardt</b>	<b>E. Hede</b>		<b>Empty-Net-Goal</b>

## Strafen

ERC Ingolstadt	4 Minuten
<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	10 Minuten

## Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	3.915
Schiedsrichter:	Sirko Hunnius, Zsombor Pálkövi